

Das Team



LOUIE

Er ist ein Berner Sennenhund / Border Collie Mix und begleitet uns zukünftig als Schulhund am Gymnasium Vohwinkel.

Louie ist freundlich, geduldig und liebt es, Zeit mit den Schülerinnen und Schülern zu verbringen. Insbesondere während der Projektwochen hat er mit seiner Besitzerin Frau Scholz schon erste Erfahrungen bei uns gesammelt.

WILMA



Die freundliche Aussie-Dame gehört zu Frau Voß und kennt die Räumlichkeiten des Gymnasiums Vohwinkel bereits seit dem Welpenalter.

Auch Wilma soll in Zukunft den Alltag an der Schule mit ihrer Liebe zu Kindern und ihrem Arbeitswillen bereichern. Viele werden sie bereits durch die Hunde AG kennen und lieben.



LOKI

Der kleine Border Collie von Frau Socha ist unser jüngster Schulhund und beginnt im Schuljahr 2023/24 sein Training.

Als Schulhund darf er ihr bei der Arbeit als Beratungslehrerin assistieren und den Unterricht unterstützen. In lockerer Atmosphäre wird er die Kinder empfangen und sie als Trostspender und Ansprechpartner begleiten.

Gesundheit und Recht

- unsere Schulhunde werden regelmäßig tierärztlich untersucht, geimpft und entwurmt
- die Schulhunde bekommen in der Schule keinen Zugang zur Mensa oder anderen Essbereichen
- nach dem Streicheln werden die Hände gewaschen
- alle Hunde sind haftpflichtversichert



Wichtig ist für den gesamten Einsatz, dass das Schulhundeteam verbindliche und feste Rahmenbedingungen schafft. Grundlegend für alle Einsatzfelder gilt, dass sowohl der Hund als auch die Lehrerin oder der Lehrer eine entsprechende Qualifikation vorweisen können. Diese kann mit dem Training von Spürhunden verglichen werden, die ihren Dienst auch nur mit einer speziellen Ausbildung inkl. bestandener Prüfung verrichten dürfen. Bei einem Schulhund sind die Anforderungen an Mensch und Tier nicht geringer, da gerade der Umgang mit Kindern besondere Vorsicht und Vorbereitung abverlangt.



Schulhunde am
Gymnasium Vohwinkel

LOUIE
WILMA
LOKI



Schulhunde am
Gymnasium Vohwinkel
↑ schulhunde-vohwinkel.de



Gymnasium Wuppertal Vohwinkel
Am Nocken 6 | 42329 Wuppertal
0202 - 94 63 63
↑ gymnasium-vohwinkel.de

Lernbegleiter
auf 4 Pfoten

Ein Hund in der Schule?

Ein Schulhund ist ein speziell ausgebildeter Hund, der in der Schule eingesetzt wird, um Schülerinnen und Schüler in ihrem Lernprozess zu unterstützen. Zahlreiche Erfahrungsberichte und wissenschaftliche Studien belegen die positive Wirkung eines Schulhundes.



Ziele des Einsatzes von Schulhunden

Die Anwesenheit des Hundes kann...

- eine positive Lernatmosphäre schaffen und das Klassenklima verbessern
- den Geräuschpegel senken
- die Aufmerksamkeit und Konzentration fördern
- Freude am Lernen schaffen und motivieren
- das Wohlbefinden steigern
- das Selbstbewusstsein und Selbstwertgefühl stärken
- soziale Kompetenzen verbessern
- die soziale Integration fördern



Schulbegleithunde im Unterricht

Allein die Anwesenheit bringt für die Schülerinnen, Schüler und uns Lehrende bereits einen Mehrwehrt. Die Klasse lernt, dass ein aufgeregter und lauter Umgang für den Hund Stress bedeutet und dazu führt, dass der Hund weniger am Unterricht teilhaben kann. Gerade weil Hunde Sympathieträger sind, ist die Motivation hier besonders groß, dass die Klasse die nötigen Voraussetzungen schafft. Dabei lernen die Kinder den respektvollen Umgang mit Tieren.

Aktiver Einsatz in der Schule

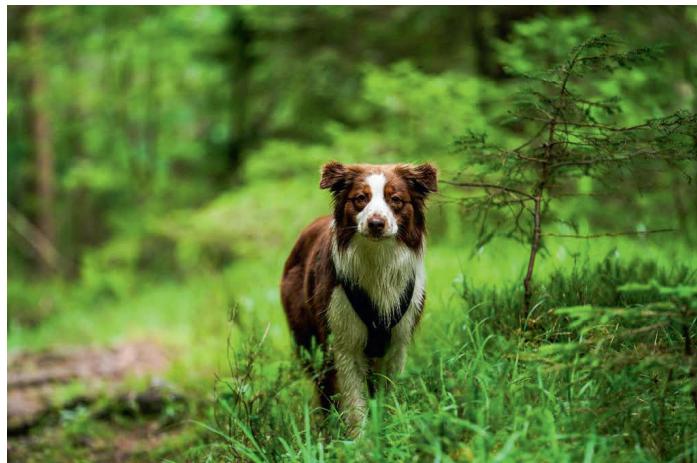
In unseren Klassenzimmern bieten die Schulhunde nicht nur tierische Gesellschaft, sondern können auch aktiv - beispielsweise durch Aufgaben und Spiele - den Unterricht mitgestalten und Lernprozesse bei unseren Schülerinnen und Schülern unterstützen.



Schulhund AG

Bereits etabliert ist unsere Schulhund AG, die wir selbstverständlich weiterführen wollen. Dabei erwartet unsere Schülerinnen und Schüler unter anderem:

- der Erwerb von Wissen über diverse Hunderassen
- das Heranführen an die Sprache des Hundes
- das Lernen von Tricks und Erziehung bei Hunden
- das gemeinsame Backen von Hundekeksen
- das Erstellen und Bearbeiten von Fotos und Videos im Zuge der Medienarbeit mit Hunden



AG-Hündin Wilma beim Waldspaziergang

Lesehund

Schon seit langem werden Hunde bei der Therapie von Sprach- und Lesestörungen eingesetzt. Auch für uns bietet sich hier eine Chance. Kinder haben oft einen hohen Leidensdruck, wenn Probleme direkt für jedermann erkennbar sind. Hier soll der Hund gleich zwei Aufgaben übernehmen. Zuerst reduziert er den allgemeinen Stress und sorgt für ein ruhiges Arbeitsklima. Als Zweites stellt er für die Kinder einen neutralen Ansprechpartner dar. Er hört aufmerksam zu und kritisiert nicht. Es ist also möglich, dass Ängste abgebaut werden und das nötige Selbstvertrauen zurückkehrt.



Loki ist bereit für die Ausbildung zum Lesehund

Assistent der Beratungslehrerin

Bei einem Beratungsgespräch keine Ängste zu verspüren und sich entspannt und geborgen zu fühlen sind wichtige Faktoren, um über Probleme sprechen zu können. Nur wenn wir dies erreichen, ergibt sich die Möglichkeit Themen anzusprechen, die man sonst nicht gerne anspricht. Dabei soll der vierbeinige Kollege in Zukunft helfen. Ziel soll es sein eine Atmosphäre zu schaffen, bei der die Schülerinnen und Schüler unsere Angebote gerne in Anspruch nehmen.